

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1821

23 (23.1.1821)

Beilage zu Nr. 23

der

Karlsruher Zeitung.

Literarische Anzeigen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Karlsruhe bei Braun:

Unterhaltungen über die Nationalökonomie, worin die Grundsätze dieser Wissenschaften erklärt werden. Aus dem Englischen übersetzt, mit Anmerkungen. 8. Ulm, bei Ebner. 2 fl.

Dieses an sich schon vortreffliche Werk erst empfehlen zu wollen, wäre wohl überflüssig, da es neben denen eines Smith, Can, Edmondi &c. einen ehrenvollen Platz verdient; es muß uns deswegen schon sehr willkommen seyn, weil in demselben ein Gegenstand bearbeitet ist, der nicht nur für den Gelehrten und Staatsmann, sondern auch für jeden Gebildeten lehrreich abgefaßt ist.

Unterricht über die Schaafe, deren Zucht, Wartung und Benutzung, nebst Angabe ihrer Krankheiten und den sichersten Mitteln zur Heilung derselben. Ein Handbuch für Landwirthe und Schäfer. 8. Ulm, bei Ebner. 1 fl.

Noch immer fehlte uns ein Buch über die Schaafe, in dem die neuesten Versuche und Erfahrungen, die in der Zucht und Behandlung der Schaafe gemacht wurden, kurz und faßlich aufgezählt, und für unsere Gegenden bearbeitet worden wären. Da die Sprache und Darstellung in diesem Buche ungemein leicht und verständlich ist, so kann es ohne Bedenken jedem Landmann, selbst dem gemeinsten Schäfer, empfohlen werden, um es als Handbuch zu gebrauchen, und in vorkommenden Fällen aus demselben guten Rath und Belehrung zu ziehen.

Anzeige.

Archiv für standes- und grundherrliche Rechte und Verhältnisse, Geschichte und Statistik alter und neuer Zeit. Eine Zeitschrift in zwanglosen Heften, mit dem Motto: Non reactio, veritas tamen, jusque.

Von dieser Zeitschrift, in der Alles niedergelegt werden soll: Wie es vormals in sämmtlichen deutschen standes- und grundherrlichen Ländern und Gebieten war, wie es anders geworden, wie es gegenwärtig ist, und wie es in Zukunft noch werden wird, erscheint längstens bis nächste Ostern das 1ste Heft. — Jedes Heft enthält mit den Beilagen, die in Ur-

kunden bestehen, welche Standes- und Grundherrlichkeiten seit 1803 Einfluß gehabt haben, oder künftig haben werden, 10 bis 14 Bogen in 8., und kostet 1 fl. 30 fr.

Die unterzeichnete Buchhandlung hat die Hauptkommission übernommen, und es kann bei ihr, wie in allen Buchhandlungen, auch den löblichen Postämtern, darauf subscribirt, so wie die den ausführlichen Plan enthaltende Ankündigung in frankirten Briefen abgetragt werden.

In Bezug auf diese besondere Ankündigung ist jedoch zu bemerken, daß, wegen weiter Entfernung des Redakteurs vom Druckorte, folgende Haupt-Druckfehler eingeschlichen sind:

In der 1ten Spalte, S. 15, statt Lang, lies La g. Nr. III. Statistik, Nro. 12, statt damalige, lies der malige; Nr. 13, statt Natural-Lieferungen, lies Natural-Leistungen; Nro. 16, statt Real-Remter, lies Rent-Remter; in der letzten Spalte, Nro. 2, S. 7, statt vernehmen, lies verrechnen.

Heilbronn, im Januar 1821.

Elaßische Buchhandlung.

Einsheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 6. auf den 7. d. ist dem Accisor Menges zu Hoffenheim Folgendes gestohlen worden:

- 1) In einem Zwitschfäckelein 150 fl. in 6 fr. Stük. Das Säcklein hat die Aufschrift: Accis.
- 2) In einem ledernen Beutel 151 fl. in 5 fr. Stük.
- 3) 16 fl., nebst einem zinnernen Suppenteller, worin sie lagen. Der Teller hat unten das Zeichen J. M.
- 4) In 198 ganzen, halben und viertels Kronenenehalern, nebst 3 Fünf-Libresthalern und 5 Konventionthalern, zusammen 208 fl., welche in einer porzellanenen Salatschüssel verwahrt lagen.
- 5) Zwei Rollen Kronenthalern à 108 fl. — 216 fl.
- 6) Drei Rollen 24 fr. Stük à 30 fl. — 90 fl.
- 7) Zwei Rollen 24 fr. Stük à 50 fl. — 100 fl.
- 8) Zwei Pakete 6 fr. Stük à 50 fl. — 100 fl.
- 9) Drei papierne Säcklein mit Groschen à 20 fl. — 60 fl.
- 10) Eine Rolle 174 Kronenthaler — 27 fl.
- 11) In einem papiernen Säcklein an Münz 10 fl.
- 12) Kupferkreuzer 2 fl.
- 13) In einem leinenen Säcklein an verschiedenen Sorten 63 fl.
- 14) Drei Stük Schweinen-Dürrfleisch.

Indem man dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht man alle obrigkeitlichen Behörden, auf diesen Diebstahl Aufmerksamkeit zu wenden, diejenigen Insichten, welche ihnen bekannt werden mögen, im Untersuchungswege zu ver-

folgen, und dem unterzeichneten Amte alsbald Nachricht davon mitzutheilen.

Einsheim, den 15. Jan. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Reichard.

Gengenbach. [Amortisirung eines abhanden gekommenen Schuldscheins.] Nachdem in Folge diesamtlicher Aufforderung vom 23. Sept. 1820 sich Niemand aufgefunden, welcher auf den dem St. Michael-Kapellen-Verrechner zu Unterthal-Harmersbach über ein Kapital ad 300 fl. abhanden gekommenen Schuldschein Ansprüche vorzutragen hätte, als wird dieser Schuldschein andurch für amortisirt erklärt, und dieses öffentlich kund gemacht,

Gengenbach, den 9. Jan. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bosli.

Karlsruhe. [Goldene und silberne Ganz- und Halbborden-Lieferung betr.] Die Lieferung des für das Großherzogliche Armeecorps erforderlichen Bedarfs an goldenen und silbernen Ganz- und Halbborden vom 1. Mal 1821 an, soll im Wege schriftlich einzureichender Soumissionen an den Benigstnehmenden begeben werden. Diejenigen, welche Lust tragen, diese Lieferung ganz oder zum Theil zu übernehmen, werden anmit aufgefordert, ihre schriftlichen Gebote ohnfehlbar binnen 4 Wochen, a dato, bei diesseitiger Stelle einzureichen, wobei angefügt wird, daß die Probeborden, nach welchen die Lieferung geschehen muß, bei dem diesseitigen Sekretariat, dem Montirungskommissariat in Ettlingen und der Stadtkommandantenschaft Mannheim eingesehen werden können, und daß mit Eingabe der Soumissionen ebenfalls Musterborden von den Professionisten, nach obigen Proben, vorgelegt werden sollen, auch daß nach dem 11. Febr. keine Soumissionen hierauf mehr angenommen werden.

Karlsruhe, den 11. Jan. 1821.

Großherzogl. Badisches Kriegsministerium.
v. Schäffer.

Unterbüwisheim bei Bruchsal. [Früchte-Versteigerung.] Von unterzogener Verrechnung werden Montag, den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf der Schreibstube von dem hiesig herrschaftlichen Speicher 200 Mtr. Gerste und 150 Mtr. Haber, und Dienstags darauf, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Oberbüwisheim von dem dasig herrschaftlichen Speicher 85 Mtr. Gerst und 20 Mtr. Haber in öffentlicher Steigerung, vorbehaltlich höherer Genehmigung, verkauft werden; wozu man die resp. Kaufliebhaber höflich einladet.

Unterbüwisheim, den 16. Jan. 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Häuser.

Heidelberg. [Früchte-Versteigerung.] Dienstags, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf den Marstallspeichern dahier

60 Malter Gerste und
250 — Haber

sehr guter Qualität, und zwar zum Theil ohne Ratifikationsvorbehalt, gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, an die Meistbietenden versteigert.

Heidelberg, den 21. Jan. 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Breitenstein.

Bretten. [Früchte-Versteigerung.] Dienstag, den 6. Febr. 1821, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem diesseitigen Bureau von den herrschaftlichen Speichern

zu Halmsheim 100 Malter Haber,
" Baurbach 100 " "
" Reisenhausen 100 " "

mit Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert werden; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen sind.

Bretten, den 20. Jan. 1821,

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Castorff.

Riechlingsbergen. [Wein-Versteigerung.] Die untern 28. v. M. in Wasenweiler statt gebliebene Versteigerung herrschaftlicher Weine wurde wegen zu geringen Erlöses von hochlöblichem Kreisdirektorium nicht genehmigt, daher dasselbe Quantum von 180 Saum oder auch 200 Saum Mordinger, Rimminger und Wasenweilerer Gewächs, je nachdem sich Liebhaber einfinden,

Montag, den 12. Febr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Keller zu Wasenweiler nochmals versteigert wird, nebst etwa 2 Saum Heftenbrandtwein.

Riechlingsbergen, den 16. Jan. 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung Altbreisach.
Schweigert.

Bruchsal. [Wein-Versteigerung.] Dienstag, den 13. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, läßt der Unterzeichnete nachstehende sehr gute und rein gehaltene Weine, nämlich:

4 Fuder Hambacher 1811er,
7 — do. 1818er,
20 — Heinfelder und von St. Martin 1818er,
8 — Neuenbürger 1818er,
14 — Unterbüwisheimer und Bruchsaler 1818er,
4 — Hambacher 1819er,
12 — St. Martin 1819er,
31 — Bruchsaler 1819er,

100 Fuder, öffentlich an die Meistbietenden versteigert. Die Proben werden vor der Versteigerung zwischen 9 und 10 Uhr an den Fässern vorgefellt.

Bruchsal, den 10. Jan. 1821.

Schmidt, Bierbrauer.

Eppingen. [Guts-Versteigerung.] Das Erbbestandsgut des Philipp Glück von Berwangen wird der Schuldzahlung wegen den 15. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhaus in Berwangen öffentlich versteigert, und dazu werden die Liebhaber, welche sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, eingeladen. Der Erbbestand enthält:

An Gebäuden: ein zweistöckiges Haus sammt Scheuer und Stallungen.

An Aekern: 61 Morgen.

An Wiesen: 7 Morgen.

An Waldung: 14 Morgen.

Davon sind zur katholischen Pfarrei Zuzenhausen jährlich an Erbgilt abzuliefern: acht Malter Korn, zehn Malter Spelz, zehn Malter Haber und 4 Gänse.

Eppingen, den 15. Jan. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wilcken.

Durlach. [Mahlmühle-Versteigerung.] Mit hoher Kreisdirektorialgenehmigung wird Donnerstag, den 8. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr, die Gemeindsmühle zu

Berghausen nebst Zugehör auf dem dortigen Rathhaus zu Eigenthum öffentlich versteigert werden. Sie besteht in einer Mahlmühle mit zwei Mahlgängen und einem Gerbgang, einer Sägmühle, einer Hanfprelle, Berechtigtheit zu einer Oelschlag, Wohnung für den Müller, nebst geräumigem Hof, Scheuer, Stallungen und Schweinsfäßen, einem Kochgarten und einem Grasgarten.

Die nähern Bedingungen können nicht nur am Steigerungstage, sondern auch in der Zwischenzeit bei den Vorgesetzten in Berghausen eingesehen werden.

Auswärtige Steigerer müssen Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit beibringen.

Durlach, den 11. Jan. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Baumgärtner.

Schweizingen. [Haus-Versteigerung.] Die Behausung des verlebten Großherzoglichen Hofkammerraths Zeller zu Schweizingen, in der schönsten Gegend des Orts an der Landstraße und ohnweit des Gartens gelegen, vordem das Fürst. Breitenheimische Hotel, bestehend aus 35 Zimmern und Kammern in zwei Stockwerken und Mansarden, nebst einem Garten, Stallung und Remise, wird

Montag, den 12. Febr., früh 10 Uhr,

in dem Gasthause zum Pfälzerhof daselbst, der Erbvertheilung wegen, unter annehmblichen Bedingungen öffentlich versteigert, und wenn ein annehmliches Gebot geschieht, ohne Vorbehalt zugeschlagen werden.

Schweizingen, den 13. Jan. 1821.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Orff.

Gengenbach. [Haus-Versteigerung.] Von den hiesigen Klostergebäuden wird den 17. Febr. d. J., Morgens 10 Uhr, die ehemalige Beschießerei, welche bisher von Herrn Bergmeister Meyer bewohnt wurde, mit einer der gegenüber liegenden Remisen, unter Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert werden.

Sie enthält in 2 Stockwerken 5 Wohnzimmer, 6 Kammern, Küche und Holzremise unter einem Dache, dann besondern Keller und Schweinsfäße.

Zur Abtragung des Kaufschillings werden Termine gestattet.

Gengenbach, den 17. Jan. 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Fischer.

Karlsruhe. [Aufforderung der Eigenthümer sich im hiesigen Lagerhaus befindlicher Waaren.] Es befindet sich in dem hiesigen Lagerhause schon seit längerer Zeit

1) ein Faß mit Schwefel, im Gewicht zu 675 Pfund, mit



Nro. 3. 10.

bezeichnet,

2) eine Kiste mit Oelgemälden, in vergoldeten Rahmen ein-

gefaßt, im Gewicht zu 450 Pf., mit S. Nro. 55 bezeichnet,

deren Eigenthümer hier unbekannt sind. Es werden daher diejenigen, welche an diese Waaren eine Ansprache, aus welchem Grunde es sey, zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 8 Wochen peremptorischer Frist dahier anzudeuten, und zu dokumentiren, als sonst nach fruchtlosem Umlauf dieser Frist diese Waaren öffentlich werden versteigert werden, und über den Erlös weiter gesetzlicher Ordnung nach, verfügt werden wird.

Karlsruhe, den 3. Jan. 1821.

Großherzogliche Stadtdirektion.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Erben des am 29. v. M. dahier verstorbenen Georg Philipp Strattmann, gewesenen Lehrers am Großherzogl. Kadetten-Institut dahier, haben die Erbschaft nur mit Vorsicht angetreten, weswegen alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung an die Strattmannsche Verlassenschaft zu machen haben, hierdurch erinnert werden, sich damit binnen 4 Wochen, a dato, bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 17. Jan. 1821.

Großherzogliches Stadtmassensrevisorat.
Obermüller.

Pforzheim. [Aufforderung.] Wer an den im Korrekthaus zu Bruchsal wegen Falschmünzerei befindlichen Schreiner Georg Schucker und dessen Sohn gleichen Namens von Buchenbronn etwas zu fordern hat, muß es bis

Montag, den 5. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr,

bei Strafe des Ausschlusses von der Masse, dem Echeitungs-Kommissariat im Kettenwirthshaus allda, unter Vorlegung der Beweisurkunden, geltend machen.

Pforzheim, den 15. Jan. 1821.

Großherzogliches Oberamt.
Koth.

Kork. [Aufforderung.] Da der hiesige Bürger Michel Pfozer auszuwandern Willens ist, so werden nach dessen Verlangen seine allenthalben Gläubiger sowohl als Schuldner hiermit aufgefordert, ihre Forderungen resp. Schuldforderungen

Montag, den 5. Febr. 1821,

bei Großherzogl. Amtsrevisorat dahier so gewiß zu liquidiren, als widrigenfalls erstere nicht weiter berücksichtigt, letztere aber für liquid erkannt werden sollen.

Kork, den 13. Jan. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kettig.

Kork. [Schulden-Liquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des Drebers Michel Hier in Willstett haben wir Gant erkannt, und zu Liquidirung seiner Passivschulden den 8. Febr. d. J. bestimmt; wozu alle diejenigen, die an Hier etwas zu fordern haben, unter dem Ausschlussnachtheil in das Kappenvirthshaus allda vorgeladen werden.

Kork, den 8. Jan. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kettig.

Kork. [Schulden-Liquidation.] Da Reinhard Kunz Sohn, Gastgeber zum Badischen Hof zu Dorf Kehl, bei seiner Insolvenzerklärung auf Nichtigstellung seiner Passivschulden und Erzielung eines Nachlaß- und Vorvergleichs

selbst angetragen hat, so werden die Kunz'schen Kreditoren hiermit aufgefordert, am

Montag, den 19. Febr. d. J.,

früh 8 Uhr, in dem Gasthause zum Lamm in Dorf Kehl vor dem Theilungskommissariat zu erscheinen, ihre Anforderungen unter Vorlegung der Beweisurkunden zu liquidiren, und sich über die gemacht werdenden Vergleichsvorschläge zu erklären, ansonst im Nichterscheinungsfall der Ausschluß von der Masse zu gewärtigen ist.

Kork, den 18. Jan. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kettig.

Achern. [Schulden-Liquidation.] Zur Erhebung des Passivstandes des Prinzenwirths Haber Habich von Sasbach ist eine förmliche Liquidation nöthig.

Zur Vornahme derselben hat man Tagfahrt auf Montag, den 5. Febr. d. J. angeordnet, an welchem Tage, früh 9 Uhr, sämtliche Kreditoren des Habich vor das Theilungskommissariat im Salmenwirthshause zu Achern um so gewisser zu erscheinen, und ihre Forderungen unter Darlegung der Beweisurkunden zu liquidiren, auch hinsichtlich eines allenfalls zu Stande kommenden Nachlaß- und Stundungsvertrags ihre Erklärung abzugeben haben.

Achern, den 11. Jan. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Seng.

Osterburken. [Schulden-Liquidation.] Zur Richtigstellung des Schuldenstandes der zu Sennfeld verstorbenen Fräulein Henriette von Adelsheim, so wie zum Verfuhe eines Nachlaßvergleichs, ist Tagfahrt auf Mittwoch, den 24. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, dahier anberaumt, wozu man sämtliche Gläubiger derselben mit ihren Beweisurkunden unter dem Präjudiz vortradet, daß auf die Ausbleibenden bei dem mit den Anwesenden abzuschließenden Arrangement keine Rücksicht wird genommen, und, so ferne ein Nachlaßvergleich nicht zu Stande kommen sollte, sie bei dem durch Beschluß des Großherzogl. hohen Hofgerichts, d. d. Mannheim den 15. vorigen Monats, B. G. Nr. 8269, auf diesen Fall angeordneten, sogleich erfolgenden Sanctverfahren über obige Verlassenschaft, von der Masse werden ausgeschloffen werden.

Osterburken, den 3. Jan. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Herrmann.

Pforzheim. [Unterpfandsbücher = Erneuerung.] Infolge eingelangter verehrlicher Kreisdirektorialbefugung, sollen die Unterpfandsbücher in den diesseitigen Oberamtsgemeinden, Brödingen u. Eutingen, dann Dill und Weissenstein, erneuert werden. Es werden daher alle diejenigen, welche in benannten Orten Pfand- oder sonstige Vorzugsrechte auf Liegenschaften anzusprechen haben, hiermit aufgefordert, ihre diesfalligen Urkunden entweder im Original, oder in beglaubter Abschrift, dem zur Vornahme des Geschäfts beauftragten Kommissär, und zwar:

Wegen Brödingen, auf dem dasigen Rathhause, vom 5. bis 10. Febr. d. J.,

wegen Eutingen, auf dem dasigen Rathhause, vom 12. bis 17. Febr.,

und wegen Dill- und Weissenstein, auf dem Rathhaus zu Weissenstein, vom 19. bis 22. Febr., vorzulegen, oder inwieweit an das Großherzogl. Amtsrevisorat dahier einzusenden, bei Vermeidung der gesetzlichen Nach-

theile, namentlich, daß das Pfand in den Stand der Nicht-Eintragung zurückfällt.

Pforzheim, den 3. Jan. 1821.

Großherzogliches Oberamt.
Kieffer.

Müllheim. [Vorladung.] In Untersuchungsachen gegen die ledige Maria Schmidt von Hierbach, Amts St. Blasien, wegen Verdachts eines ibrem Dienstherrn, Karl Wammelin dahier, zugesügten Effektdiebstahls, wird die gedachte Maria Schmidt hiermit aufgefordert, binnen 2 Monaten, a dato, dahier vor Amt zu erscheinen, und sich wegen des ihr zur Last liegenden Verbrechens zu verantworten, widrigenfalls, mit Ausschluß ihrer Verantwortung, gegen sie erkannt werden wird, was Rechtens ist.

Müllheim, den 13. Jan. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wagner.

Schwezingen. [Vorladung.] In Untersuchungsachen gegen den abgesetzten Schullehrer, Nikolaus Schußler von Plankstatt, wegen Kleefamendiebstahls, ist durch Beschluß des Großherzogl. Hofgerichts in Mannheim vom 26. Mai 1820, Nr. 902 I. Sen., gegen den Inculpanten der Abwesenheitsprozeß erkannt. In Folge dessen wird Nikolaus Schußler andurch vorgeladen, binnen 6 Wochen um so gewisser sich wegen seinem Austritt und dem ihm angehängten Kleefamendiebstahl vor der unterzeichneten Gerichtsbehörde zu verantworten, als er sonst dieses Diebstahls in contumaciam für geständig angenommen, und in gesetzliche Strafe verurteilt werden würde.

Schwezingen, den 1. Jan. 1821.

Großherzogliches Amt.
Bierardt.

Gengenbach. [Ediktalladung.] Lorenz Gräber von Biberach, welcher schon vor 40 Jahren von Haus weg und sich nach Pfalzburg begeben haben, wo er unter das französische Militär gekommen seyn soll, hat seitder nichts mehr von sich hören lassen. Derselbe wird aufgefordert, sich in Frist von 12 Monaten zu Empfangnahme dessen in 114 fl. 4 kr. bestehenden Vermögens um so gewisser dahier zu stellen, als sonst solches dessen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz eingewantwortet werden würde.

Gengenbach, den 19. Dec. 1820.

Großherzogliches Bezirksamt.
Soffi.

Kastatt. [Ediktalladung.] Der ledige Valentin Peter, von Au am Rhein, welcher bereits 24 Jahre, unbekannt wo, von Haus abwesend ist, wird hiermit vorgeladen, sich binnen 12 Monaten bei unterzeichneter Stelle zu melden, und sein unter Pflegschaft stehendes Vermögen von ohngefähr 448 fl. in Empfang zu nehmen, als er sonst für verschollen erklärt, und seinen darum nachsuchenden nächsten Verwandten das Vermögen, gegen Kaution, ausgefolgt werden wird.

Kastatt, den 8. Jan. 1821.

Großherzogliches Oberamt.
Müller.

Esrrach. [Verschollenheits-Erklärung.] Anna Magdalena Brenneisen von Hauingen, welche schon lange Zeit, unbekannt wo, abwesend ist, und trotz der am 10. Jun. 1811 ergangenen öffentlichen Vorladung sich dahier nicht gemeldet hat, wird hierdurch für verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren nächsten Verwandten, gegen Sicherheit, verabsolgt.

Esrrach, den 8. Jan. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Baumüller.